



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe von Gut Brand! blicken wir auf unsere Mitgliederversammlung am Tegernsee zurück.

Weiterhin berichten wir über unsere Gespräche im Bundestag, wo wir mit Dr. Ingeborg Gräßle (CDU), Felix Banaszak (Grüne) und Dr. Lukas Köhler (FDP) gesprochen haben. Wir informieren Sie über gleich zwei BVZi-Stellungnahmen, zur TA-Lärm und zur Kreislaufwirtschaftsstrategie.

Anschließend richten wir unseren Blick nach Berlin und Brüssel, indem wir sowohl den Stand des Bundeshaushalts 2025 als auch die nächsten Schritte nach der Europawahl für Sie einordnen.

Wir schließen mit zwei Hinweisen, einerseits zu einer neuen Listung für BNK-Auditoren und andererseits zur Erweiterung unserer LCEE-Studie zur Ökobilanzierung.

**Wir wünschen einen angenehmen Sommer und viel Freude mit der Lektüre!**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Attila Gerhäuser'.

**Attila Gerhäuser, LL.M.**  
Hauptgeschäftsführer BVZi

## Großes Ziegler-Treffen: Resümee zu unserer Mitgliederversammlung

**Am 4. Juli fand die diesjährige Mitgliederversammlung des BVZi am Tegernsee statt. Vor schöner Naturkulisse – aber bei kontinuierlichem Nieselregen – hatten unsere Mitglieder die Gelegenheit, alle relevanten Themen rund um den Baustoff Ziegel zu besprechen.**

Das Treffen hat gezeigt, dass es gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen der Wind von vorne kommt, umso wichtiger ist, als Branche zusammenzustehen. Präsident Stefan Jungk lobte die Geschlossenheit und den Zusammenhalt der Branche und betonte, dass die Verbandsmitglieder sich trotz der Krise auf ihr Qualitäts-Produkt verlassen könnten. Sein Resümee lautete: „Wir können klimabewusst, sozial verträglich, preiswert und SCHNELL bauen. Jetzt gilt es durchzuhalten.“

Während der Sitzung konnten wesentliche Eckpunkte für die weiteren Verbandsaktivitäten in diesem Jahr festgelegt werden. Außerdem fasste das Team des Bundesverbandes die Aktivitäten des letzten Jahres zusammen. Wir schätzen die konstruktiven Diskussionen, die inspirierenden Ideen und die wertvollen Beiträge, die von unseren Mitgliedern eingebracht wurden. Im nächsten Jahr soll die Mitgliederversammlung wieder mit allen Mitgliedern gemeinsam auf die Beine gestellt werden. Als Ort haben wir uns bereits auf Leipzig verständigt, um allen Mitgliedern aus Nord, Süd, Ost und West einen möglichst kurzen Anreiseweg zu gewährleisten. Der Termin ist noch in der Koordinierung und wird voraussichtlich Ende Juli stattfinden. In diesem Sinne: Auf Wiedersehen in Leipzig!



Vorabend der BVZi-Mitgliederversammlung



MdB. Dr. Lukas Köhler

## Zu Besuch im Bundestag

**In den vergangenen Wochen trafen Attila Gerhäuser, Rabea Kuhlmann und Katharina Armbrrecht (alle BVZi) in verschiedenen Konstellationen insgesamt drei Bundestagsabgeordnete.**

Mit MdB Felix Banaszak (Grüne) besprachen wir, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit die Energiewende und die damit verbundene Transformation der Ziegelindustrie gelingen kann. Wir untermauerten die dringende Notwendigkeit der Vereinfachung von Planungs- und Genehmigungsverfahren und die vielfältigen Möglichkeiten, die unser Naturprodukt Ziegel beim klimabewussten Bauen bietet.

Mit MdB Dr. Ingeborg Gräßle (CDU) unterhielten wir uns über das Wasserstoffnetz und betonten, dass auch der ländliche Raum zu wettbewerbsfähigen Kosten versorgt und an die Infrastruktur angeschlossen werden müsse. Die Planung müsse nun Tempo aufnehmen, denn für Investitionsentscheidungen, z.B. in wasserstoffbetriebene Öfen, braucht die Ziegelindustrie sehr zeitnah eine verlässliche Entscheidungsgrundlage.

Auch MdB Dr. Lukas Köhler (FDP) nahm sich Zeit für die Ziegelindustrie. Aufhänger des Gesprächs war das FDP-Positionspapier zum Eigenstrom PPA, also dem Power Purchase Agreement. Kernthema des Austausches war die europäische Energieeffizienzrichtlinie. Unsere Einschätzung ist: Die Ziegelunternehmen behandeln das Thema auch ohne gesetzliche Vorgaben prioritär. Täglich sind wir als Branche dabei, den Produktionsprozess so energieeffizient wie möglich zu gestalten. Nachzulesen ist das Papier [hier](#).



MdB Dr. Ingeborg Gräßle



MdB Felix Banaszak

## Stellungnahme: Kreislaufwirtschaftsstrategie

**Der BVZi hat die Möglichkeit genutzt, zum Entwurf der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) des BMUV, Stellung zu nehmen.**

In dem Entwurf werden für die gesamte Wirtschaft, inklusive Importe und Exporte, Ziele und Möglichkeiten für die Rohstoffgewinnung und Gestaltung von Produkten aufgestellt. Dies beinhaltet die Stärkung der Digitalisierung, Anpassung der Produktdesigns auf langlebige Produkte und ressourceneffiziente Produktion.

Als Verband unterstützen wir die politischen Ziele der Bundesregierung zur Transformation der Wirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft und begrüßen, dass mit der nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie nun Indikatoren und Maßnahmen benannt werden.

In der Stellungnahme weisen wir darauf hin, dass das Ziel nach ausreichend bezahlbarem Wohnraum bei der Formulierung und Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsstrategie nicht außer Acht gelassen werden darf. Wir legen dar, dass einige in der Strategie vorgeschlagene Maßnahmen das Potenzial haben, das Bauen zusätzlich zu verteuern. Wir betonen, dass Ziegelbauweise langlebig, nachhaltig und resilient ist und es sich beim Ziegel um ein regionales, schadstoffreies und recycelfähiges Produkt mit kurzen Lieferwegen handelt. Außerdem verweisen wir auf unsere Roadmap zur treibhausgasneutralen Produktion, die wir uns schon 2021 gegeben haben. Grundlegend fordern wir als BVZi die Einführung neuer Indikatoren und Maßnahmen mit Augenmaß, um ein Gleichgewicht zwischen Kreislaufwirtschaft und bezahlbarem Wohnungsbau zu erreichen. Die Stellungnahme finden Sie [hier](#).



## Stellungnahme TA Lärm

**Der BVZi hat zu einem aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMVU) stammenden Entwurf zur Änderung der TA Lärm Stellung genommen.**

Der BVZi unterstützt die baupolitischen Ziele der Bundesregierung und begrüßt, dass mit einer Flexibilisierung der Lärmvorschriften zu einem Mehr an Wohnungsbau beigetragen werden soll. Daher ist eine dauerhafte Lösung für die Konfliktlage zwischen Industrie und heranrückender Wohnbebauung erforderlich. Es ist positiv zu betrachten, dass vorrangige Maßnahmen außerhalb des baulichen Schallschutzes angezogen werden, wie der aktive Schallschutz z.B. über Schallschutzwälle. In der Stellungnahme wird jedoch darum gebeten, einige Punkte zu konkretisieren. Die Stellungnahme finden Sie [hier](#).

## Berliner Echo – Baupolitische News: Haushalt 2025

**Nach über 80 Verhandlungsstunden auf Spitzenebene ist es so weit: Die Ampel-Regierung hat Anfang Juli einen Haushaltsentwurf für 2025 vorgestellt. Die Koalition will die Konjunktur zusätzlich mit einer „Wachstumsinitiative“ beleben.**

Der Umbau der Energiewirtschaft spielt darin eine übergeordnete Rolle. Der Haushaltsentwurf sieht ein Gesamtvolumen von **481 Milliarden Euro für 2025** vor, davon sind 57 Milliarden für Investitionen vorgesehen. Für den KTF sind laut Bundesminister Habeck 34 Milliarden Euro eingeplant. Die Neuverschuldung beträgt 44 Milliarden Euro.

### Wichtiges aus Sicht der Ziegelindustrie:

- **Investitionen des Bundes:** u. a. Erhöhung der Investitionslinie, Prüfung einer Darlehensvergabe an DB AG und Autobahn GmbH
- **Stärkung Wohnungsbau:** u. a. Erhöhung soziale Wohnraumförderung, Fortführung der KNN-Förderung im Jahr 2025, beschleunigte Bebauungsplanverfahren, digitalisierte Bauplanung
- **Steuerliche Investitionsanreize für Unternehmen:** u. a. verbesserte Abschreibungsbedingungen
- **Energie und CO2:** Stärkung der Transformation und wettbewerbsfähigerer Energiepreise u. a. durch folgende Punkte:
  - Beschleunigter Aufbau einer CO2-Infrastruktur
  - Senkung der Netzkosten und Stabilisierung der Netzentgelte, Stärkung der systemdienlichen Netznutzung
  - Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung für Stromspeicher
  - Sicherung der KTF-Fördermittel für die Dekarbonisierung von Unternehmen und Privathaushalten (also einschl. z.B. energetischer Sanierungsmaßnahmen)

### KTF- soll nicht wie 2024 beschnitten werden

Offenbar hat die Ampel-Koalition einen Weg gefunden, die Schuldenbremse einzuhalten. Der Plan lautet, Mittel aus dem laufenden Haushaltsjahr in das kommende Jahr zu übertragen. Das betrifft zum Beispiel den Klima- und Transformationsfonds (KTF) sowie Gelder zum Füllen des EEG-Kontos. Durch die Verlagerung der EEG-Kosten in den zentralen Haushalt werde der KTF „schlanker, besser steuerbar, besser planbar“, so Habeck. Es sei ein Hauptanliegen in den Verhandlungen gewesen, den durch das Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts um 60 Milliarden Euro geschmälernten KTF zu verteidigen, hieß aus BMWK-Kreisen.

Die Möglichkeit, dass KTF-Programme doch noch eingekürzt werden – etwa bei der Förderung von Gebäudesanierung und Energieeffizienzsteigerung – besteht aber weiterhin, denn das BMWK kann Kürzungen nicht ausschließen. Dies betreffe aber vorläufig Programme, deren Mittel nicht vollständig abgerufen wurden.

### Die Wachstumsinitiative

Insgesamt erhofft sich die Ampel von der „Wachstumsinitiative für Deutschland“ einen BIP-Zuwachs von 0,5 Prozentpunkten. Hierunter subsumieren sich auch bereits laufende Projekte wie der **Bau des Wasserstoffkernnetzes, das Wasserstoffbeschleunigungsgesetz** die **Novelle des CO2- Speichergesetzes**.

Vorgesehen ist die perspektivische **Abschaffung der Förderung der Erneuerbaren per EEG-Einspeisevergütung**. Künftig will man auf Selbstvermarktung und den Ausbau von Erzeugungskapazitäten durch Investitionsförderung, u.a. durch einen eigenen Kapazitätsmechanismus für Erneuerbare setzen. Dies soll der bisherigen Verzerrung der Preissignale im Markt durch die Einspeisevergütung entgegenwirken.

Ein **Absenken der Netzkosten**, unter anderem durch zeitvariable Netzentgelte für systemdienliche Netznutzung, ist genauso im Gespräch wie ein sogenanntes „Amortisationskonto“. Es gilt zu prüfen, ob sich die Refinanzierung der Investitionskosten auf diesem Wege über einen längeren Zeitraum strecken lasse. Außerdem sind Bürokratieabbau, Steuerentlastungen von insgesamt 23 Milliarden Euro, Anreize für Mehrarbeit, eine erleichterte Abschreibung von Investitionen, Forschungsförderung und eine Reform des Vergaberechts im Paket enthalten.

### Was passiert nun?

Der Prozess wird sich also bis Jahresende ziehen. Haushalt und Wachstumsinitiative wurden inzwischen konkretisiert und am 17. Juli vom Kabinett beschlossen. Anschließend werden sie in Gesetzentwürfe gegossen. Direkt nach der Sommerpause wird der Bundestag über den Entwurf beraten. Parallel erarbeitet der Bundesrat seine Stellungnahme, die am 27. September abgegeben werden soll. Die Verhandlungen im Haushaltsausschuss laufen bis zur Bereinigungssitzung am 14. November. Die zweite/dritte Lesung ist für den 25. November terminiert. Zuletzt muss der Bundesrat am 20. Dezember grünes Licht geben.



## Recap: Europawahl

**Am 9. Juni fand die Europawahl statt. Das neu gewählte Europäische Parlament besteht aus 720 Abgeordneten, davon kommen 96 Abgeordneten aus Deutschland.**

Der BVZi hat die Europawahl durch das Ausspielen einiger Statements unserer Nachhaltigkeitsziegler begleitet, um einerseits zum Wählen zu animieren und andererseits unsere Ziegel-Themen noch einmal zu adressieren. Nun steht das Wahlergebnis fest: Europa ist politisch nach rechts gerückt. Doch was passiert nun?

### Besetzung von Spitzenämtern



Next Steps: Europawahl (BVZi)

### Hinweis - Dena verteilt neue Punkte für BNK-Auditoren

**Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat die Expertensuche auf der Energieeffizienz-Expertenliste neu überarbeitet.**

Diese Kategorie umfasst sowohl Wohn- als auch Nichtwohngebäude und richtet sich nach den Anforderungen der Neubauförderprogramme „Klimafreundlicher Neubau“ (KFN) und „Wohneigentumsförderung für Familien“ (WEF) des BMWSB. Ab sofort kann man sich nicht nur als Energieeffizienz-Experte, sondern auch für die Kategorie LCA (Ökobilanz-Experte) oder als Nachhaltigkeitsberater listen lassen. Sowohl für die Listung als Ökobilanz-Experte (Kategorie LCA) als auch für jene als Nachhaltigkeitsberater wird die bestehende BNKIBNG Aus- bzw. Weiterbildung anerkannt – eine weitere Zusatzqualifikation ist nicht notwendig.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## ANKÜNDIGUNG

### Follow-up zur LCEE-Studie geplant

Nach der letzten LCEE-Studie zur Ökobilanzierung von Gebäuden der zweischaligen Bauweise, die für den Ziegel sehr erfreuliche Ergebnisse geliefert hat, setzt der BVZi nun eine Erweiterung der Studie für monolithische Bauweise um.

Die Ergebnisse werden zeitnah erwartet.



Herausgeber:  
Bundesverband der Deutschen  
Ziegelindustrie e.V.  
Reinhardtstr. 12 - 16 | 10117 Berlin

Tel.: +49 30 5200 999-0  
Fax: +49 30 5200 999-28  
E-Mail: [info@ziegel.de](mailto:info@ziegel.de)  
Website: [www.ziegel.de](http://www.ziegel.de)

Hauptgeschäftsführer:  
Attila Gerhäuser, LL.M.  
Vereinsregister Nr.: VR 36148 B,  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
USt-Ident-Nr.: DE 122125235

Verantwortlich für den Inhalt:

Attila Gerhäuser, Hauptgeschäftsführer BVZi, Rabea Kuhlmann, Leitung Public Affairs und Verbandskommunikation

Copyright: Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind dem BVZi vorbehalten

Bildnachweise: Seite 1: Foto@Röben, Seite 2: Foto: BVZ/BVZi, Seite 4: BVZ/BVZi

Foto: BVZ/BVZi, Seite 4: Foto: BVZ/BVZi,

Layout & Satz: ADVERB

